

Stuttgart, 05.09.2022

Konzeption und Förderung des Quartiersmanagements am Wiener Platz in Stuttgart-Feuerbach

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	24.10.2022

Beschlussantrag

Die Landeshauptstadt Stuttgart gewährt der Baugenossenschaft Neues Heim – die Baugenossenschaft eG, Haldenrainstraße 185, 70437 Stuttgart, zur Durchführung des Quartiersmanagements am Wiener Platz als Projektförderung eine Festbetragszuwendung in Höhe von insgesamt 171.000 EUR für die Jahre 2022 bis 2025.

Begründung

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 wurden auf Basis der GRDrs 209/2021 „Soziale Quartiersentwicklung – Umsetzung“ für das Quartiersmanagement am Wiener Platz Fördermittel bereitgestellt.

Im neu entstehenden Quartier am Wiener Platz in Stuttgart-Feuerbach wird (Sozial-) Wohnraum für die unterschiedlichsten Menschen im Eigentum und zur Miete entstehen: Familien, Paare, Singles, Ältere, Jüngere, Menschen mit besonderen sozialen Herausforderungen und Pflegebedürftige. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern werden diverse Träger mit ihren sozialen Angeboten wie Kita oder Tagespflege vor Ort engagiert sein.

Diese Zusammensetzung ist herausfordernd. Um dieser Herausforderung zu begegnen, wird eine frühzeitige Quartiersentwicklung installiert, die zu einem gewinnbringenden Miteinander beitragen soll.

Eine Chance liegt in der Tatsache, dass bereits heute über die Baugemeinschaften, die Baugenossenschaft „Neues Heim – die Baugenossenschaft eG“ (Neues Heim) und die Träger sozialer Angebote viele der künftigen Bewohnenden und Akteurinnen und Akteure bekannt sind.

Das im Rahmen der Landesstrategie „Quartier 2030“ durch die „Initiative Allianz für Beteiligung e. V.“ geförderte Projekt „Gemeinsam: Quartiersentwicklung am Wiener Platz“ (Laufzeit 01.12.2019 bis 30.11.2021) hat den Boden bereitet für das Entstehen einer sorgenden „Wir-im-Quartier“-Haltung. In den Prozess eingebunden waren Bauherren, künftige Bewohnerinnen und Bewohner, künftig im Quartier aktive Träger sowie Stakeholder aus der Nachbarschaft und dem Bezirk wie der Verein Schutzbauten Stuttgart, die Mobile Jugendarbeit Feuerbach oder der Handels- und Gewerbeverein.

Die breite Beteiligung an den in diesem Rahmen umgesetzten Aktivitäten zeigt das grundsätzliche Interesse der Mitwirkenden, sich an einer gemeinsamen sozialen Quartiersentwicklung zu beteiligen und unterstreicht den Bedarf eines Kennenlernens und Austauschs sowie einer integrierten Planung und Abstimmung.

Um das Erreichte bis zum Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner Anfang 2025 und darüber hinaus nachhaltig zu verankern und zu verstetigen, ist es erforderlich, dass eine Quartiersmanagerin oder ein Quartiersmanager dafür Sorge trägt, dass das bisherige Interesse, sich einzubringen, erhalten bleibt und ausgebaut wird.

Der Fokus der Arbeit der Quartiersmanagerin bzw. des Quartiersmanagers liegt dabei auf:

- Beteiligung aller Bewohnerinnen und Bewohner und Akteursgruppen im Planungs- und Entwicklungsprozess, um frühzeitig eine Quartiersidentität zu stiften.
- Aufbau und Verstetigung einer Verantwortungsgemeinschaft bereits vor Bezug des Neubauquartiers.
- Entwicklung und Etablierung selbsttragender Strukturen, um eine selbstorganisierte Quartiersgemeinschaft auf den Weg zu bringen.
- Förderung des Ehrenamts.
- Aufklärung und Information über die vielfältigen Angebote und Besonderheiten im Quartier, um Barrieren abzubauen und Akzeptanz zu schaffen.
- Einbindung des neuen Quartiers in Stuttgart-Feuerbach.
- Begegnung der Herausforderungen einer sich stark verändernden Gesellschaft und den im Quartier definierten Anforderungen.

Die Konzeption zur Umsetzung der sozialen Quartiersentwicklung (Anlage 1) entwickelte die Baugenossenschaft Neues Heim in Absprache mit dem Sozialamt.

Das Projekt wird auch in Zukunft durch das Sozialamt eng begleitet werden. Geplant ist ein jährlicher Rück- und Ausblick zu den im aktuellen Jahr veranstalteten und den für das Folgejahr geplanten Aktionen. Das Sozialamt ist außerdem im begleitenden Beirat vertreten, der mehrmals im Jahr tagt.

Zudem wird der Bezirksbeirat Feuerbach jährlich und der Sozial- und Gesundheitsausschuss alle zwei Jahre über die soziale Quartiersentwicklung am Wiener Platz informiert.

Weiter ist in diesem Rhythmus auch eine Evaluation mit den in der Quartiersentwicklung Aktiven geplant, deren Ergebnisse wieder in den Prozess einfließen und diesen steuern.

Parallel zur sozialen Quartiersentwicklung sollen Einwohnerinnen und Einwohner ab Herbst 2022 auch bei der Gestaltung der öffentlichen Freiflächen im Rahmen des Sanierungsgebiets Feuerbach 7 - Wiener Platz - durch die Abteilung „Stadterneuerung und Wohnbauentwicklung“ im Amt für Stadtplanung und Wohnen beteiligt werden.

Die Vernetzung dieser beiden Vorhaben ist für einen langfristigen und nachhaltigen Beteiligungs- und Quartiersentwicklungsprozess von großem Mehrwert: Synergien können genutzt, Ressourcen effizient eingesetzt und Doppelstrukturen vermieden werden. Auf diese Weise werden zwischen Sozialamt, Stadtplanungsamt und Baugenossenschaft Neues Heim neue Kooperationsstrukturen geschaffen.

Für die soziale Quartiersentwicklung am Wiener Platz hat „Neues Heim – die Baugenossenschaft eG“ für den Zeitraum 2022 - 2025 eine Zuwendung zur Finanzierung des Projekts in Höhe von 171.000 EUR beantragt. Förderfähig sind eine Fachkraftstelle im Umfang von 0,5 VZÄ sowie Sach- und Programmkosten.

Im Rahmen der Haushaltsplanungsberatungen 2022/2023 hat der Gemeinderat die erforderlichen Haushaltsmittel für die Jahre 2022 bis 2025 bereitgestellt (2022: 42.000 Euro, 2023 bis 2025 je 43.000 Euro).

Der Zuschuss wird als Festbetragszuwendung zur teilweisen Finanzierung in Höhe von max. 90 % der Gesamtkosten für das Projekt gewährt. Der Projektträger übernimmt mindestens 10 % der Gesamtaufwendungen des Projekts als Eigenanteil beginnend zum 01.02.2022 mit einer Laufzeit von 48 Monaten. Der Bewilligung der Zuwendung liegt die Konzeption zugrunde.

Es liegt im besonderen Interesse der Landeshauptstadt Stuttgart, dass im zentral am Feuerbacher Bahnhof gelegenen inklusiven Quartier am Wiener Platz eine funktionierende, offene und lebendige Nachbarschaft entsteht. Um die zeitlich befristete Aufgabe der Quartiersentwicklung sicherzustellen, wurde das Projektformat gewählt. Die teilweise finanzielle Unterstützung des Projekts durch die Landeshauptstadt Stuttgart im Wege einer Festbetragszuwendung zu den von den Projektträgern beantragten Projektkosten ist daher angemessen und erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen

Der Aufwand für die Förderung des Projekts Quartiersentwicklung am Wiener Platz wird im THH 500 – Sozialamt, Schlüsselprodukt 1.39.10.01.00.00-500 – Sozialplanung/-berichterstattung, Kontengruppe 43100 – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, gedeckt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

1. Konzeption der sozialen Quartiersentwicklung

<Anlagen>